

Vorwort.

Abweichend von dem, bei der Zusammenstellung der meisten Handbücher für Fremde, bisher befolgten System, die Gegenstände entweder in alphabetischer Reihenfolge zu bringen, oder dieselben in Classen, als: Kirchen, Humanitätsanstalten u. s. w. einzutheilen, haben wir es vorgezogen, eine, von vielen Reisenden angeregte und auch unseres Erachtens nach, praktischere Ordnung zu beobachten, indem wir jeden Stadtbezirk für sich abgeschlossen behandeln und die daselbst befindlichen Merkwürdigkeiten in der Reihe, wie selbe einander zunächst liegen, berühren.

Durch diese Ordnung wird es dem Fremden einerseits erleichtert, sich eine zweckmässige Tageseintheilung zu machen, anderseits derselbe nicht veranlasst wird, von einem Gegenstande zu einem andern, oft in weiter Entfernung vom ersteren, vielleicht sogar in einem anderen Bezirke gelegenen, wandern zu müssen und auf diese Weise unnütz seine Zeit zu verlieren.

Um aber dennoch eine allgemeine Uebersicht der verschiedenen Sehenswürdigkeiten zu bieten, liessen wir am Schlusse des Buches, in alphabetischer Ordnung dieselben folgen.

Zur besseren Orientirung ist überdiess jedem Gegenstande der Bezirk, in welchem er zu finden ist, so wie die Zahl der Seite, auf welcher derselbe dargestellt erscheint, beigesezt.

Was die Beschreibung der einzelnen Merkwürdigkeiten der Residenzstadt anbelangt, sind wir nur so weit gegangen, um dem Fremden bei deren Besichtigung die nothwendigsten Anhaltspunkte zu bieten, da es selbstverständlich im Interesse eines Jeden liegen wird, sich durch persönliche Anschauung eine vollkommene Kenntniss derselben zu verschaffen, und an Orten, wo etwas Sehenswerthes ist, es gewiss nie an Leuten fehlen wird, deren specieller Beruf darin liegt, den Fremden oder sonst Wissbegierigen mit den Einzelheiten und Eigenthümlichkeiten der verschiedenen Gegenstände bekannt zu machen.

Im Bewusstsein der redlichen Bemühung, dem Fremden einen praktischen und möglichst richtigen Führer in Wien und dessen Umgebung mit diesem Buche zu übergeben, soll es uns zur höchsten Freude gereichen, aus dem Munde des einen oder des anderen Reisenden zu vernehmen, dass wir ihm bei Besichtigung der Kaiserstadt damit nützlich geworden sind.
